

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Siebenter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 79. Ratibor, den 1. October 1817.

Beiträge zur Geschichte des Soldaten-Despotismus im 30jährigen Kriege.

Die nordischen Koriphäen des 30jährigen Krieges, Banner, Stahlhans, Witteuberg, Torstenson, Wrangel, Königsmark, Apel-Lilie rc. waren doch gewiß Männer, welche, durch Klima, Landessitten und Zeitalter an sich schon rauh, durch den deutschen Krieg noch rauher geworden waren, an Grausamkeiten also und an Bedrückungen aller Art längst gewöhnt, ihren Offizieren im Punkte der Mannszucht gewiß viel durch die Finger sahen. Man kann also denken, wie weit es der militärische Despotismus getrieben haben mochte, wenn Banner selbst, als ein schwedisches Corps 1639 in der Oberlausitz stand, folgenden Brief an den Kommandanten zu Görlitz, den Obersten Schulmann, schrieb:

„Ich vernehme mit nicht geringer Verwunderung und Gemüthsbestürzung von solchen Leuten, denen ich genugsame Wahrheit beimesse, daß ihr euch einer solchen Leichtfertigkeit und tyrannischen Procedur unternehmet, darüber das ganze Land, Adel und Unadel über eure Crudelitäten und Beängstigungen seufzen und klagen muß, indem ihr die Landesältesten, auch

andere von Adel, Bürgemeister, Raths=verwandten, ehrliche Bürger und männiglich mit lauter Injurien, Ehren=schimpfungen, teuflischen Geberden, Bedräuungen, mit Prügeln und Fußtreten so barbarisch tractiret, daß auch ein jeglich Gemüthe davor einen Abscheu träget, auch euch insonderheit mit der königlichen Schwedischen Kammer=Ordnung nicht befriedigen läßt, sondern ein unerschwingliches Tractament durch eure Insolenzien auszupressen vermeint, mit Vorgeben, daß alle die Einwohner und Contribuenten eure Sklaven, Hunde und Leibeigene wären, mit denen ihr nach eigener Beliebung und leichtfertigen Ehrvergessenheit umzugehen Macht hättet."

„Als will ich euch hiermit warnen und zum allerernstlichsten anbefohlen haben, ihr wollet die Leute welche ich in meinem Schutz genommen, dazu Christen und Religions=Verwandten seyen, nicht wie unvernünftige Thiere und Hunde tractiren, einen jeden nach seinem Stande halten, und mit Bescheidenheit gegen sie verfahren, und euch als ein Offizier erinnern, daß mit euren gottlosen Handlungen ihr keine ehrlichen Dienste verrichten, sondern die Herrndienste wohl auf eine andre Manier und wie einem ehrlichen Offizier zustehet, verrichten könnet, wie ihr euch denn nach der vom Herrn General=Kriegs=Commissario fürgeschriebenen Cammer=Ordre reguliren, keinen Heller zum Profit darüber fordern, auch andre pretendiren lassen, das Land ohne Entgeld und sonderliche Salve=Guarden=Gefälle, schützen, vor die ausgelegte Salve=Guarde keine Schatzungen an Gelde einfordern, sie mit Essen und Trinken zur Nothdurft content seyn lassen, und sie gleichwohl in Schutz nehmen, und euch in allem der Gebühr nach bezeugen sollet, im widrigen aber habt ihr euch gewiß zu versehen, daß ich euch eurem Verdienst nach, als einen so groben Uebelthäter in vier Stücken zerschneiden und andern zum Exempel an gehörigen Ort anheften lassen werde."

„Weil auch die Recruten=Gelder vollkommiglich bezahlt, so sollet ihr und der Obriste=Lieutenant bedacht seyn, daß das Regiment euch nicht darzu gegeben, eure Beutel darbey zu füllen, euren bösen Willen zu prosequiren, und euren unverantwortlichen Eigennutz dabey zu stiften, sondern ich werde in Kurzem Examination halten, das Regiment complett wissen wollen, und euch dergestalt zu Rede und Antwort ziehen, daß gewiß bey befindender Unrichtigkeit Ehr und Leben zugleich auffliegen wird. Wornach ihr euch allein zu achten, von allem Rechnung zu thun, und was mir wegen des Regiments gebühret, darum ihr euch bis=

hero wenig bekümmert, anzugeben gedenken sollet."

Datum Leutmeritz
den 5. December 1639.

Johann Bannier.

Anekdote.

Als Galland die Tausend und Eine Nacht aus dem Arabischen übersetzt hatte, worin bekanntlich so oft wiederholt wird: „Schwesterchen, wenn du nicht schläfst, erzähle uns doch Eins von deinen schönen Mährchen", kam einst in einer kalten Winternacht ein Trupp junger Wildfänge unter sein Fenster, und rief ihn so lange bey Nahmen, bis er das Fenster öffnete. Was wollen Sie meine Herren? — „Um Verzeihung, sind Sie nicht der Uebersetzer von Tausend und Eine Nacht?" — Ja der bin ich. — Nun lieber Herr Galland, wenn Sie nicht schlafen, erzählen Sie uns doch Eins von Ihren schönen Mährchen!"

Sympathie.

Von F. Rückert.

Hat dir nicht dein Ohr geklungen
Gestern um die Dämmerungen,
Als von nichts als dir mein Ach
Einsam mit den Lüften sprach?

Schlugen dir nicht süße Flammen
Um dein Angesicht zusammen,
Von dem meinen ausgesandt,
Das für dich in Gluthen stand?

Fühltest du kein Thränchen ringen
Durch das Auge dir zu springen,
Als ich meines nicht verschloß,
Das für dich in Thränen floß?

So sag' ich, in Höh'n und Tiefen
Daß die Liebesgötter schliefen,
Wach war keine Geisterhand,
Die sonst Herz an Herzen band!

So sag' ich, daß ihrer Rechte
Sind entsetzt des Himmels Mächte,
Amors Mutter herrschte nie,
Und ein Nichts ist Sympathie!

Homonyme.

Bey Mädchen wirds mit Lust geküßt.
Man bebt, wenn es Erscheinung ist.
Am Blinden wird es ganz vermißt.

Auflösung des Logogriphs im vorigen Stück:

Apis, Pisa, ipsa.

Empfehlung.

Indem ich an den Ort meiner neuen Bestimmung abgehe, ist es mir eine theure Pflicht, allen denen, welche mir in der Zeit meines Hierseyns Wohlwollen, Güte und Freundschaft in so reichlichem und mein Verdienst übersteigenden Maaße geschenkt haben, meinen innigen Dank abzustatten.

Mich empfehlend, bitte ich, die mir gezeigten gütigen Gesinnungen zu bewahren, bis es mir vielleicht vergönnt wird, mich wieder zu Ratibor's Einwohnern zählen zu können.

Ratibor den 29. Septbr. 1817.

Der Inquisitor Meisner.

Steckbrief.

Der nachstehend beschriebene Inlieger Jura Warwassek aus Peterkowitz ist am 24. d. M. auf dem Transport von Ratibor nach Cosel, bey dem Dorfe Klein-Ellgoth, dem Transportanten entsprungen. Da nun an der Habhaftwerdung dieses Verbrechers viel gelegen ist, so werden alle Militär- und Civil-Behörden dienstergebenst ersucht, auf diesen gefährlichen Menschen genau invigiliren, ihn im Betretungsfalle arretiren, und an uns gegen Erstattung der Kosten abliefern zu lassen.

Ratibor den 27. September 1817.

Das Gerichts-Amt der Freiherrlich v. Eichendorffschen Herrschaft Slawikau.

Bernhard, Just.

Signalement.

Der Jura Warwassek ist 40 Jahr alt, 4 Zoll groß, hat braune Haare, dergleichen Augenbraunen, platte Stirn, blaue Augen, eine kurze breite Nase, ein rundes Gesicht, großen Mund, ein rundes Kinn, ist von gesunder Gesichtsfarbe und etwas zahnlückig. Er trug bey seiner Entweichung einen grauen Mantel, eine lichtblaue Weste mit weißen metallnen Knöpfen, lichtblaue lange Reithosen, und einen alten runden Hut mit einer gelben runden Schnure. Derselbe war barfuß und an den Händen mit einer eisernen Schelle gefeßelt.

Subhastations-Patent.

Wir Director und Assessoren des Königl. Stadt-Gerichts zu Ratibor, subhastiren Schuldenhalber das dem Fleischermeister Anton Hölzel gehörige, in der Langen-Gasse sub No. 68 gelegene, in der Feuer-Societät mit 220 rthlr. catastrirte, und gerichtlich auf 215 rthlr. 12 ggr. Cour. gewürdigte Haus, und laden Kauflustige zu dem in Unserm Sessions-Saale vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Director Wenzel

auf den 11. August 1817,
= = 15. September = und peremtorie
= = 20. October 1817 früh um 9 Uhr

anstehenden Licitations-Termine, und vorzüglich zu dem peremtorischen, mit dem Beyfügen vor, daß dem Meistbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Zuschlag des Hauses erfolgen soll.

Ratibor den 14. Juny 1817.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Kretschmer. Luge.
